Gemeinde Kriens

BEGRÜNDUNG ZUR MOTION

Gemeinderat

Nr. 126/2014

Dringliche Motion Erni: Zur Einhaltung des Finanzplans, trotz veränderten Rahmenbedingungen

Eingang: 22. Mai 2014
Zuständiges Departement: Finanzdepartement

Antrag des Gemeinderates: Ablehnung

Begründung

Die Stimmberechtigten des Kantons Luzern haben anlässlich der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 der Abschaffung der Liegenschaftssteuer auf das Jahr 2015 mit 57 % JA-Stimmen zugestimmt. In der Gemeinde Kriens wurde die Abschaffung der Liegenschaftssteuer mit 51.46 % JA-Stimmen, bei einer Stimmbeteiligung von 59.54% angenommen. Dadurch entgehen der Gemeinde Kriens ab dem Jahr 2015 jährlich, nachhaltig ca. 1.3 Mio. Franken Einnahmen.

Gemäss B+A 068/2013 sieht der Finanzplan für das Jahr 2015 einen Mehraufwand von 1.99 Mio. Franken vor. Bedingt durch den Wegfall der Liegenschaftssteuer erhöht sich dieser Mehraufwand auf 3.29 Mio. Franken.

Der Motionär fordert nun die Kompensation des Ausfalles der Liegenschaftssteuer durch Leistungskürzungen und Effizienzsteigerungen. In den vergangenen Jahren wurden gemäss B+A 317/2012 Planungsbericht "Finanzielle Entwicklung und Steuerung der Gemeinde Kriens" bereits nachfolgende Verzichts- respektive Verbesserungsmassnahmen umgesetzt:

2010 Fr. 1.05 Mio. / 2011 Fr. 2.06 Mio. / 2012 Fr. 0.83 Mio. / 2013 Fr. 1.82 Mio.

Auch im Voranschlag des Jahres 2014 wurden Spar- und Verzichtsmassnahmen im Betrage von 0.6 Mio. Franken umgesetzt.

Wie ebenfalls im B+A 317/2012 Planungsbericht "Finanzielle Entwicklung und Steuerung der Gemeinde Kriens" in Beilage 15 aufgeführt, führten die kantonalen Steuergesetzrevisionen zu einer Verminderung der Gemeindesteuereinnahmen um 15 Mio. Franken:

2008 Fr. 6.2 Mio. Entlastung mittlere Einkommen, Kinder-Fremdbetreuungsabzug
2009 Fr. 2.7 Mio. Halbierung der Vermögenssteuern
2010 Fr. 0.9 Mio. Reduktion Gewinnsteuer (3% statt 4%), Kapitalsteuer (0.5 statt 1 0/00)
2011 Fr. 3.9 Mio. Entlastung mittlere Einkommen, Kinder-Eigenbetreuungsabzug
2012 Fr. 1.3 Mio. Reduktion Gewinnsteuer (1.5% statt 3%)

Dem Einwohnerrat und der Bevölkerung wurde - insbesondere auch im Rahmen der Zentrumsabstimmung - aufgezeigt, dass in den Jahren 2017/2018 wieder schwarze Zahlen geschrieben werden. Dieses Ziel soll nicht aus den Augen verloren werden. Deshalb hat der Gemeinderat eine mögliche Kompensation des Wegfalls der Liegenschaftssteuer eingehend diskutiert. Aufgrund der bereits umgesetzten Massnahmen, insbesondere auch der seit 2010 nachhaltig getroffenen Sparmassnahmen, und der seit Jahren sehr schlanken Verwaltungsstrukturen erachtet der Gemeinderat eine vollständige Kompensation der ca. 1.3 Mio. Franken aus dem Wegfall der Liegenschaftssteuern als nicht realisierbar. Losgelöst von der Forderung des Motionärs strebt der Gemeinderat, wie auch in den Vorjahren, für das Jahr 2015 eine restriktive Budgetierung an.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Motion abzulehnen.

Kriens, 11. Juni 2014